

# GEMEINDEZENTRUM ARCHE

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wernigerode**

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Freiheit 59, 38855 Wernigerode

Tel.: 03943 / 90 51 30

Email: [pastor@arche-wernigerode.de](mailto:pastor@arche-wernigerode.de)

Home: [www.arche-wernigerode.de](http://www.arche-wernigerode.de)

Gemeindeführer Dietmar Kemmann

Wernigerode, den 15.01.2026

An alle Gemeinden im Landesverband NOSA

## **Baukollekte 2026 im Landesverband NOSA**

Liebe Geschwister im Landesverband NOSA,  
als Gemeinde Wernigerode bitten wir um eine Baukollekte des Landesverbandes.

### **Baumaßnahme: Sanierung der Fachwerkkonstruktion im Gemeindesaal.**

#### 1. Vorstellung der Gemeinde Wernigerode:

Ende Juni 1945 wurde Wernigerode und Umgebung Teil der amerikanischen (später englischen) Besatzungszone. Die Engländer übergaben sie im Zuge der Grenzziehung der Westmächte an die Sowjetunion als Besatzungszone.

Nach Hilfe und Unterstützung durch die Magdeburger Gemeinde begann im Herbst 1945 Paul Graben aus Hannover, als erster Prediger zu dienen. Am 13. Mai 1946 gründete sich die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wernigerode. Dem zu Folge feiern wir am 29.08.2026 unser achtzigjähriges Gemeindejubiläum.

Ab 1956 konnte die Gemeinde die Georgiikapelle in der Ilsenburger Straße dauerhaft pachten. Wir hatten 1991 die Möglichkeit, parallel zur Kapelle neue Versammlungs- und Nebenräume sowie eine Pastorwohnung auszubauen, was eine wesentliche Verbesserung der räumlichen Situation für unsere Gruppenarbeit (Kinder und Jugendliche, Ehepaare, Berufstätige, junge Mütter, Frauendienst usw.) darstellte. Unsere kleine Kapelle wurde mit den Jahren aber zu klein.

Nach längerem Suchen und Beten gewannen wir die Überzeugung, dass unsere neue Bleibe die heutige „Arche“ werden sollte.

Die Story begann im Jahr 1996. Eines Tages standen zwei Herren vor der Tür unseres damaligen Gemeindeältesten und eröffneten ihr Anliegen: „Wir haben gehört, Sie suchen als Gemeinde eine neue Bleibe. Wir haben ein Angebot zu machen. Es handelte sich um das verlassene Industriegelände eines Holzverarbeitungsbetriebes.“

Mit etwas Phantasie konnte man im stark verrosteten Elektrikum und umgebenen Auftragsraum schon eine erweiterte Gemeindeführung entdecken. Doch trotz aller Freude galt es, die Herausforderung anzunehmen. Im Laufe der weiteren Planungen und Umbaumaßnahmen kristallisierte sich dann heraus, dass die Gemeinde dort ein neues Zuhause finden könnte. Nach

einer Wartefrist, die wir vorwiegend zum Gebet um Klarheit nutzten, stellten sich die Weichen für den Kauf der Immobilie.

Wenn wir heute unsere Gottesdienste im freundlichen hellen Raum feiern, dann erinnert sich mancher an die unzähligen Handgriffe, die zu tun waren, an Freude wie auch an Schwierigkeiten auf dem Weg der Fertigstellung.

Am 30. Mai 1999 konnten wir im Rahmen einer Festwoche unsere Arche einweihen. Wir feierten ein kleines 25. jähriges Jubiläum 2024.

Aktuell freuen wir uns über 141 Mitglieder, unseren Pastor Marc Schneider mit seiner Familie, Hauskreise und Bibelstunde, Pfadfinder- und Jugendgruppe, Senioren- sowie Kinderstunden, Gebetskreise und Arche-Café. Unser Gemeindehaus bietet uns hierfür wundervolle Möglichkeiten!

## 2. Bauvorhaben:

„Dacherneuerung und Installation Photovoltaik-Anlage“ und ergänzende **Sanierung der Fachwerkkonstruktion** im Gemeindesaal.

Anfang 2025 stellten wir den Antrag zur Erneuerung unseres Gemeindesaaldaches mit Installation einer Photovoltaik-Anlage bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Diesem Antrag wurde im April 2025 entsprochen.

Der Gesamtsumme des Vorhabens sollte 133.000 € betragen, von denen 106.000 € durch die Investitionsbank gefördert werden. (Die genaue Abrechnung steht bei Antragstellung auf Baukollekte noch aus.) Unsere Eigenmittel sollten 27.000 € betragen.

Die Arbeiten starteten am 01.10.2025. Nach dem Abdecken des Daches stellten die beauftragten Fachingenieure leider fest, dass sich maßgebliche und relevante Trägerteile des Dachstuhles in einem so desolaten Zustand befanden, dass über unseren Architekten und Baubetreuer, ein Statiker und ein Holzsachverständiger hinzugezogen werden mussten.

Daraufhin beauftragten wir nach Schadensanalyse eine Zimmerei, die bereit war, in kurzer Zeit den Auftrag zu übernehmen und uns aus unserer Misere zu helfen. Wir hatten ja den Termindruck durch die Förderung der IB.

Die Schäden waren erheblich. Trotzdem sind wir dankbar, dass diese entdeckt wurden und mit nicht geplanten Mitteln und Aufwand behoben werden konnten. Später wären Kosten auf uns zugekommen, die wir so hätten nicht bewältigen können.

Durch die Schäden am Dachstuhl, den Aufwand für den Statiker, den Holzsachverständigen, die Zimmerei, den Innengerüstbauer, den Trockenbauer, den Maler, den Mehraufwand für die Dachdecker und die professionelle Reinigungsfirma für den Kirchsaal (es sind erhebliche Verunreinigungen durch die Sparrenerneuerung entstanden) werden uns Zusatzkosten in Höhe von 60.000 € entstehen, die wir als Gemeindemitglieder zu stemmen haben.

Durch die Bereitschaft unserer Mitglieder ist es uns gelungen, dieses Mammutprojekt zu meistern, so dass das Projektziel erreicht wurde und dass wir dieses Projekt zu einem guten Ende führen konnten.

Wir als Gemeinde möchten uns Vorab bei euch bedanken, denn mit eurer Hilfe könnten wir die zusätzlichen Kosten von 60.000 € erträglicher gestalten.

Mit herzlichen Grüßen, m Namen eurer Geschwister der EFG „Arche“ Wernigerode

  
Diémar Kemmann  
Gemeindeleiter

Im Anhang noch 2 Bilder, die Schadensausmaß und Zusatzaufwand in den letzten Monaten ein wenig verdeutlichen.



Nur noch Holzstaub, wo eine feste Verbindung sein sollte.



Unser eingerüsteter Gottesdienstraum